

Illustriertes
Handbuch der Obstkunde.

Unter

Mitwirkung Mehrerer herausgegeben

von

Medicinalassessor **F. Zahn**, Institutsvorstand **C. Lucas**,

und

Superintendent **J. G. C. Oberdieck**.

Zweiter Band: Birnen.

Mit 263 Beschreibungen und Abbildungen.

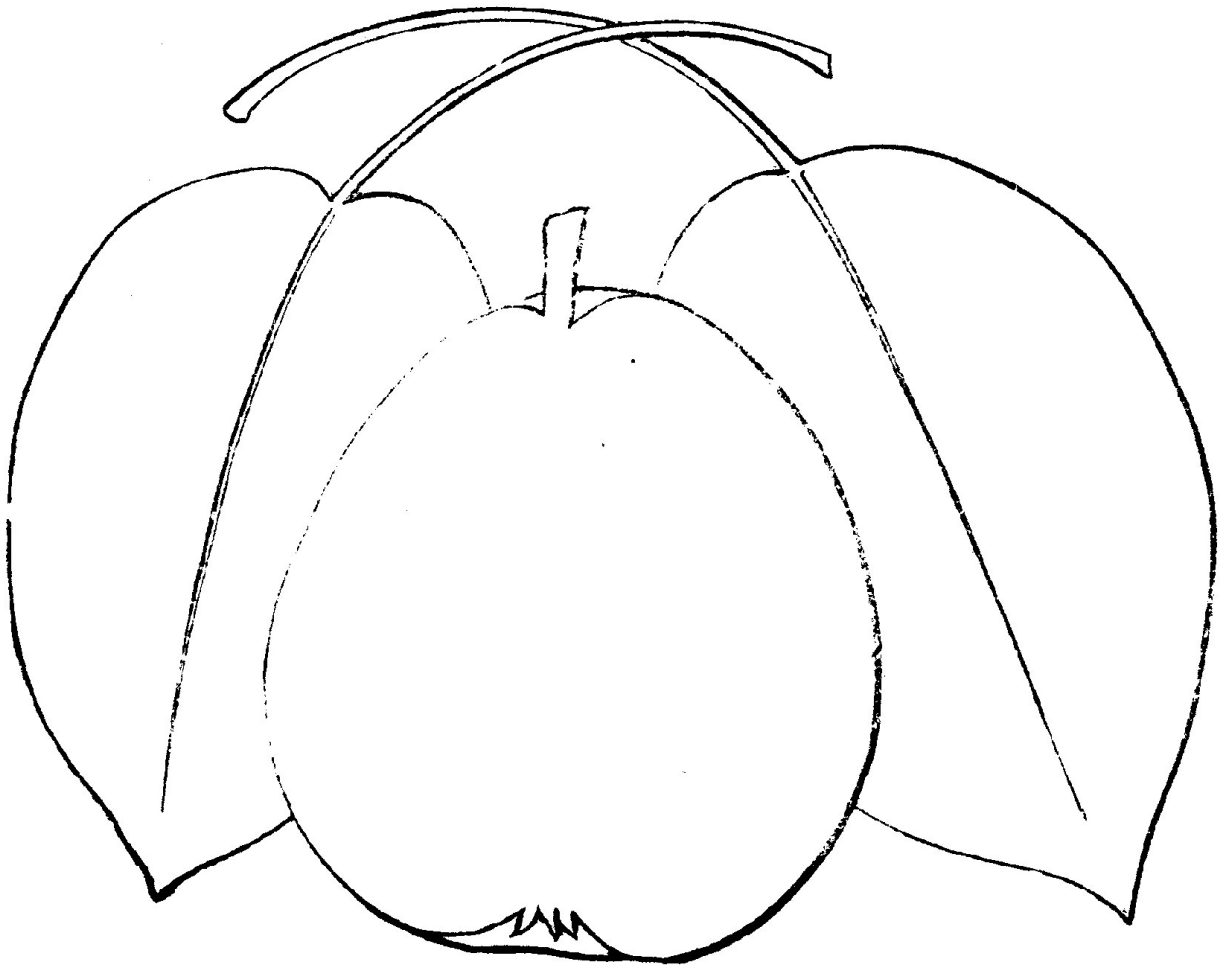


Stuttgart.

Verlag von **Ebner & Seubert**.

1860.

Nro. 190. Sageret's Weinbirne. II, 2. 1. Dief; II, 2 b. Luc.; II, 1. Zahn.



Sageret's Weinbirne. Schmidt (Sageret). * † S.

Heimath und Vorkommen: diese Frucht wurde mir 1839 direkt von Herrn Sageret aus Paris in Edelreifern übersandt. Von ihm aus Samen erzogen und Poire au Vin benannt.

Literatur und Synonyme: bisher nicht beschrieben. — Nur in Liron d'Airoles Notice pom. 12 et 13 Livr. 1858 S. CXXXVIII. findet sich die von Sageret selbst gegebene Notiz über seine Poire au vin (mit Nro. 48 bezeichnet), daß sie innerlich und äußerlich röthlich, deßhalb merkwürdig, sonst von mittlerer Qualität und im September reifend sei.

Gestalt: rundlich, 2" breit und $2\frac{1}{8}$ " hoch, etwas ungleich, bequem breit aufstehend.

Kelch: offen, manchmal verstümmelt, harrschalig, in einer mäßigen unebenen Vertiefung.

Stiel: kurz, holzig, stark $\frac{1}{2}$ " lang, nicht sehr vertieft stehend.

Schale: etwas rauh, trüb gelb, durch an einander gereibte blutrothe Punkte an der Sonnenseite gestreift scheinend, theilweise auch die

nicht frei gewesene Fläche mit dergleichen charakteristischen großen Punkten besetzt.

Fleisch: körnig von Aussehen, schön rosenroth geadert, ziemlich saftvoll, rauschend, von einem angenehmen mürkigten Geschmack. Die Frucht welkt nicht und hat nur einen schwachen Muskatellergeruch.

Kernhaus: geschlossen, selten hoch nach dem Kelche hin. Die vollkommenen Kerne füllen die schön rosenrothen Samenfächer vollständig aus. Die so gefärbten Kerngehäuse lassen die Frucht nicht verkennen.

Reife und Nutzung: Mitte September gebrochen vierzehn Tage haltbar. Ist zu allen Zwecken zu verwenden und besonders gedämpft sehr angenehm.

Eigenschaften des Baumes: derselbe bildet eine schön belaubte Krone, wächst sehr lebhaft und trägt alljährlich reichlich. Blätter eiförmig, oft eiförmig, meist etwas herzförmig, kurz, einzelne auch länger zugespitzt, glattrandig, besonders unterhalb stark bewollt, aufwärts schifförmig gebogen, am Rande etwas wellenförmig, oft groß (größer noch, als sie oben neben die Frucht gezeichnet sind, über 2" breit und 3" lang). Der 1" lange Blattstiel hat fadenförmige Astenblätter. — Sommertriebe lang und stark, braunröthlich, oft nur oben bewollt, mit schönen weißen Punkten besetzt. Blütenknospen ziemlich groß, spitz kegelförmig, dunkelbraun, wenig, oft auch gar nicht bewollt.

Schmidt.